



# INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN POLITIKWISSENSCHAFT

2009

Die Internationalen Beziehungen haben lange ihren Platz in den Universitäten gesucht. Zunächst wurden sie mit Krieg und Frieden, mit Strategie und Diplomatie in Verbindung gebracht. Das steigende Interesse für die Diplomatie entsprach dem Wunsch friedlicher Konfliktbeilegung. Im 20. Jahrhundert entstanden neue Kräfte, die die traditionelle Diplomatie nach und nach in den Hintergrund rücken ließen: Mit der Verbreitung von Ideologien, Massenmedien, neuen Produktions- und Handelsformen, schneller Kommunikationsnetzwerke und neuer Techniken sind die Nationalstaaten allmählich in die Jahre gekommen.

Haben diese identitätsprägenden Politikformen ausgedient? Diesen Eindruck vermitteln neue internationale Akteure wie große multinationale Unternehmen oder auch Nichtregierungsorganisationen. Einige Experten jedoch sehen in der Europäischen Union als neuem Akteur einen originellen Versuch der früheren Staaten, einen Teil ihrer Rolle in neuer Form zu bewahren. Und zwar den Teil, den die Öffentlichkeit am wenigsten in Frage stellt: Die Gewährleistung der Sicherheit und der Entfaltung einer durch eine gemeinsame Geschichte gewachsenen Gemeinschaft.

Für ein Studium der Internationalen Beziehungen bedarf es eines sehr breitgefächerten Interesses, denn es handelt sich um disziplinenübergreifende Studien, in denen ebenso auch Kenntnisse in Recht, Wirtschaft, Geschichte, Kultur und Sprache erforderlich sind. In den Internationalen Beziehungen muss immer auch mit unvorhergesehenen Inhalten und Ansätzen gerechnet werden, denn nicht selten treten Ereignisse ein, die sich durch die hiesigen Modelle nicht erfassen lassen.

## STUDIUM

Die Fachrichtungen Internationales Recht, Politikwissenschaft oder Internationale Beziehungen werden für ausländische Studierende in Frankreich überwiegend im Rahmen von Masterstudiengängen angeboten. Voraussetzung dafür ist ein mindestens dreijähriges Hochschulstudium entsprechender Fächer (je nach angestrebtem Abschluss Jura, Politikwissenschaft, Wirtschaft, Geschichte oder Geographie).

Vor allem an den Grandes Ecoles sowie an den 9 Instituten für Politikwissenschaft können Studien der Internationalen Beziehungen und der Politikwissenschaft absolviert werden. Ausländische Studierende können dort den klassischen Studiengang über 5 Jahre belegen oder spezifische Abschlüsse (Certificat d'études politiques CEP, Attestation d'études politiques AEP) erwerben. Zulassungsbedingung für den klassischen Studiengang ist Abitur sowie eine Aufnahmeprüfung. Die Zulassung zu den CEP und AEP-Studiengängen erfolgt über die Auswertung der Bewerbungsunterlagen.

Das Pariser Institut für Politikwissenschaften, Sciences Po, bietet diverse internationale Programme für den ersten Studienzyklus an. Die Studierenden können sich aber auch direkt um die Masterstudiengänge bewerben.

Die katholischen Universitäten bieten eine Reihe von Fachstudiengängen für Internationale Beziehungen an.

## Nützliche Links

- Ministère des Affaires étrangères : <http://www.diplomatie.gouv.fr>
- Institut français des relations internationales : <http://www.ifri.org>
- Centre d'études et de recherches internationales : <http://www.ceri-sciencespo.com>
- Fondation pour la recherche stratégique : <http://www.frstrategie.org>
- Institut de relations internationales et stratégiques : <http://www.iris-france.org>

## Schlüsselwörter zur Suche auf der französischsprachigen Webseite:

Administration – administration publique – agro-développement – Allemagne – aménagement – Asie – citoyenneté – collectivités – communication – conflits – coopération – crises – défense – développement durable – diplomatie – droit – environnement – Etats-Unis – Euro-Méditerranée – Europe – évaluation – fiscalité – francophonie – géopolitique – gestion publique – gouvernance – habitat – intelligence – journalisme – justice – libertés – littoral – management – marchés – Méditerranée – migrations – monde arabe – mondialisation – montagne – négociation – nutrition – patrimoine – régulation – relations publiques – Russie, santé – sécurité – sociétés – solidarité – stratégie – territoires – transition – médecine – urbanisme.

